

# BioWaWi-KI

## Jour Fixe (online)

Datum/Uhrzeit: 08.12.2023; 10:00 - 11:00 Uhr

Protokoll: Flavia Digiacoimo (KIT-AGW)

### Agenda

	Thema
1.	Begrüßung
2.	Nachbesprechung der vergangenen Termine (am 17. Und am 24.11.)
3.	Beiträge der einzelnen Teilprojekte
4.	Verschiedenes:

### Liste der Teilnehmer-innen

#	Name	Institut/Unternehmen
1	Stefan Norra	Uni Potsdam
2	Flavia Digiacoimo	KIT-AGW
3	Elisabeth Eiche	KIT-AGW
4	Rüdiger Höche	Stadtwerke Bühl
5	Tanja Vogt	Stadtwerke Bühl
6	Jana Niedermayer	ILN Bühl
7	Arno Schynowski	ILN Bühl
8	Christian Lehr	Uni Potsdam
9	Benjamin Mewes	Okeanos
10	Felix Grimmeisen	Okeanos
11	Gisela Wachinger	Pro-re
12	Barbara Malburg-Graf	Dialogik

## 1 Begrüßung

- Stefan Norra begrüßte alle Teilnehmenden

## 2 Nachbesprechung der vergangenen Termine (am 17. Und am 24.11.)

- Es gibt keine Fragen zu den vergangenen Terminen
- Am 24.11 hat S. Norra B. Mewes getroffen, um den aktuellen Stand des BioWaWi-Projekts zu beschreiben und über die Ökosystemdienstleistungen zu sprechen → Ziel: Aufbau eines gegenseitigen Verständnisses
- Die Präsentationen sind in der Hi-Drive Cloud zu finden.

## 3 Beiträge der einzelnen Teilprojekte

B. Mewes:

- Seit dem letzten Treffen gibt es ein erweitertes Verständnis für die Anforderungen an die Technik.
- In dem Antrag sollten wir die verschiedenen Ebenen der KI-Anwendung deutlich machen, u.a.:
  1. Die Datenaufbereitung steht vor der KI-Anwendung
  2. Modellauswahl für Umgebungsbeschreibung
  3. Räumliche Verstetigung mittels Geostatistik
  4. Verschiedene Daten und Datenniveaus (nominal, ordinal, metrisch) → versuchen die Pyramide auszubauen. In statistischen Büchern ist die Pyramide in der Regel umgedreht.
- Es gibt schon Punkt-Messungen (Wetterstationen): Wie können sie weiterführen?
- Auf dem zweiten Workshop sollten wir mehr Informationen und Gedanken austauschen und die Problemdefinition gemeinsam vornehmen. Mit den Teilpartnern: Identifikation geeigneter Methoden für Nebenprojekten und gemeinsame Datenbetrachtung und Voraggregation.
- Drei Hauptbereiche: Anwendungsfälle, Wissensbasis (u.a. das Wörterbuch) zu schaffen, Datenscreening
  - Die Erstellung des Wörterbuchs: Wie treffen sich Ökologen und Informatiker bei der KI? Es basiert auf der Zusammenarbeit von G. Wachinger und B. Mewes. G. Wachinger ist dafür verantwortlich. → Bis zum 08.01. sollte jeder weitere Worte an G. Wachinger und B. Mewes schicken. Wir werden die Ergebnisse am 12. Januar diskutieren.
  - Definition der Anwendungsfälle: Bis zum 08.01. sollte jedes Teilprojekt über die Anwendungsfälle nachdenken und eine Übersicht an B. Mewes schicken
  - Datenscreening: Auch wenn nicht genug Geld vorhanden ist, sollten wir ein vertieftes Datenscreening (z.B. für Arten, Biotopen u.s.w.) durchführen. → Definition der Anwendungsfälle und gleichzeitige Festlegung des Datenscreenings: regional und bundesweit.

S. Norra:

- Ausbau des Datenscreenings für z.B. Arten, Biotope und vorhandene Messtechnik (regional und bundesweit) in dieser Phase. → Jede Gruppe sollte dies schon jetzt parallel tun (Meilenstein bis Monate 10)

- Bis Ende April müssen wir den endgültigen Antrag einreichen:

- Gesamtvorhabensbeschreibung und ein Teilvorhabensbeschreibung für jeden Partner.  
→ von jedem Partner zu schreiben: Stand der Wissenschaft und Technik und bisherige Arbeiten der Antragsteller.
- Verbundleitung
- Planung von Meilensteinen
- Das UMS der SWB sollte mit der Unterstützung der KI weiterentwickelt werden. Biotop und Ökosysteme sind auch für das Wasserwerk Sichts wichtig.
- Wissenschaftlich- und wirtschaftliche Anschlussfähigkeit: was ist für ILN?

- G. Wachinger: als Partner oder Auftragnehmer? → G. Wachinger und B. Malburg-Graf werden bilateral besprechen.

- B. Mewes erwähnte die Änderungen der Bedingungen für die Personalkosten für die Unternehmen: keine Overheadkosten und keine Pauschalkosten mehr. Wir sollten mehr Informationen darüber haben und diskutieren, ob wir Partner oder Auftragnehmer sein sollten. → S. Norra: Im Februar (noch kein fester Termin) wird es ein Online-Meeting des Projektträgers geben, in dem diese Punkte erläutert werden. Es ist empfehlenswert, dass Vertreter jedes Unternehmens daran teilnehmen.

- R. Höche: Es ist wichtig, dass dies sehr bald geklärt wird. S. Norra: Am besten die Ansprechpartner beim VDI/VDE fragen.

- F. Grimmeisen: Die Höhe der Finanzierung hängt von der jeweiligen Dienstleistung ab.

- S. Norra schlägt er vor, B. Mewes das Untersuchungsgebiet zu zeigen. F. Grimmeisen würde ihn am Tag des Projekttreffens in Karlsruhe begleiten.

- Mögliche andere Staatswerke als assoziierte Partner für den Transfer einbeziehen, u.a.:

- Zweckverband Wasserversorgung Eifel-Mosel (ZWEM).
- Wahnbachtalsperrenverband Siegburg.
- Stadtwerke Potsdam.

B. Malburg-Graf: Anmerkung: Die Einbeziehung anderer Praxispartner würde die Vielfalt der Perspektiven erhöhen. Dieser Aspekt sollte für den Antrag weiter erörtert werden.

## 4 Verschiedenes:

Der zweite KI-Kurs (25.01. oder 01.02.) wird am 01.02. am KIT stattfinden.

**Der nächste Jour Fixe findet am 12.01.2024 statt.**